

krinsäure, Pyridin, Quecksilber, Salzsäure, Schwefelsäure, Schwefelwasserstoff und schweflige Säure.

Gr. [K. 444.]

Elberfeld. Die Vertreter des *Drogenhandels* aus 18 Städten des Bergischen Landes haben in einer hier abgehaltenen Versammlung beschlossen, gegen den preußischen Ministerialerlaß vom 13./1. d. J. über den Verkehr mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken bei den maßgebenden Stellen energisch Einspruch zu erheben.

Gr. [K. 440.]

Essen a. R. Die Firma Th. Goldschmidt hat für ihre Beamten und Arbeiter die Errichtung einer eigenen Bücherei in die Wege geleitet. Über ihre anderen Wohlfahrtseinrichtungen gibt ein kleines von der Firma herausgegebenes Schriftchen Aufschluß. Diese sind: die Krankenkasse, die Pensionskasse, die besondere Krankenunterstützungskasse sowie andere Unterstützungsfonds, Erholungsheim, Sparkasse für jugendliche Arbeiter, gemeinsamer Einkauf von Lebensmitteln und die Beamtenversicherung. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Am 1./10. wird die neugegründete *Handels-hochschule München* eröffnet. Zum Direktor wurde Prof. Dr. M. J. Bonn, Privatdozent an der Münchener Universität ernannt.

Zum Andenken an den 100jährigen Geburtstag des 1870 verstorbenen Prof. der Chemie Dr. J. Redtenbacher-Wien fand am 12./3. eine Feier im Festsaal des neuen Vereinshauses des allgemeinen österreichischen Apothekervereins Wien statt. Hofrat Prof. Dr. E. Ludwig hielt die Gedenkrede.

Zum Professor wurde das wissenschaftliche Mitglied am Institut für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M. Dr. phil. H. Bechhold ernannt. Prof. Bechhold ist seit 1897 Herausgeber der „Umschau (Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik)“.

Der ständige Mitarbeiter der Normaleichungskommission Dr. Bein-Berlin wurde zum Regierungsrat und Mitglieder und Dr. A. Dinter zum ständigen Mitarbeiter bei dieser Kommission ernannt.

Dr. Hoering, Inhaber eines chemischen Laboratoriums in Berlin, erhielt den Titel Professor.

Dem Privatdozenten und Abteilungsvorsteher am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, Dr. G. Lockemann, wurde das Prädikat Prof. verliehen.

Der Privatdozent der Physik an der Universität Breslau, Dr. Cl. Schaefer, hat einen Ruf als o. Prof. an die Universität La Plata abgelehnt.

Dr. Sobornheim, Generaldirektor der Patzenhofer Brauerei, Berlin, erhielt den Titel Kommerzienrat.

F. H. Meyer trat als Teilhaber in die Firma Kontor chemischer Präparate Ernst Alexander, Berlin C., ein.

Der a. o. Prof. für Hygiene, Tropenhygiene und Bakteriologie in Heidelberg Dr. med. et phil. R. O. Neumann wurde vom 1./4. 1910 ab zum o. Prof.

der Hygiene und Direktor des hygienischen Universitätsinstituts in Gießen als Nachfolger von Prof. H. Kossel ernannt.

Der Privatdozent der Chemie an der Universität Berlin, Prof. Dr. R. Paschorr, wurde zum a. o. Prof. ernannt.

Prof. Dr. Tschirch-Bern hat die Redaktion des pharmako-geographischen Atlases übernommen, der im Auftrage der Pharmazeutischen Gesellschaft auf Anregung von Dr. Stieh-Leipzig herausgegeben wird.

Dr. K. Zumpfe, techn. Beamter des österr. Patentamtes, wurde zum Kommissärsadjunkten dasselbst ernannt.

Am 27./2. feierte der Professor der mechanischen Technologie an der Wiener Techn. Hochschule, Hofrat Dr. Fr. Kick, seinen 70. Geburtstag.

Die Feier ihres 60. Geburtstages begingen Geh. Rat Prof. Dr. ing. A. Martens, Direktor des Berliner Kgl. Materialprüfungsamtes am 5./3., dgl. am 3./3. Hofrat Prof. Dr. Z. d. H. Skraup-Wien, und am 17./3. Prof. Dr. A. Meyer, Direktor des botanischen-pharmakognostischen Instituts, Marburg.

Der Prof. der Physik an der Universität Upsala, K. J. Angström ist im Alter von 52 Jahren gestorben. Prof. Angström hat sich besonders um die Forschung der Wärmestrahlung verdient gemacht.

Am 9./3. verschied in Prag Dr. J. Bodansky, Redakteur des „Prager Zuckermarkt“.

Am 1./3. starb Geh. Rat Dr. Konst. A. Counselor, Prof. für Chemie, Mineralogie und Geologie an der Kgl. Forstakademie Hann.-Minden, 59 Jahre alt.

Am 8./3. verstarb nach längerem Leiden R. Kausch, Inhaber der Frankenthaler Kesselschmiede und Maschinenfabrik Kühnle, Kopp & Kausch A.-G., im 45 Lebensjahre.

Am 1./3. starb in Karow, Mekbg., Rittergutsbesitzer J. Schlutius-Karow, Mitbegründer und 1. Vors. der Thomasphosphatfabriken, im Alter von 49 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Abderhalden, E. Handbuch d. biochem. Arbeitsmethoden, 2. Bd. Spezieller Teil, 2. Hälfte mit 53 Abbild. M 24,—. 3. Bd. Spezieller Teil, 1. Hälfte mit 121 Abbild. M 18,—. Berlin u. Wien, Urban u. Schwarzenberg, 1910.

Adreßbuch d. deutschen Gummi-, Guttapercha- u. Asbestindustrie nebst verw. Geschäftszweige, mit einem alphabet. Firmenregister, 8. Ausg. Berlin, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, 1910. M 5,—

Baylis, W. M. Das Wesen d. Enzymwirkung, mit Autorisation d. Verf. in deutscher Sprache, hrsg. v. K. Schoor. Dresden, Th. Steinkopff. M 3,—

Berdel, E. Einfaches Chem. Praktikum für Keramiker, Glastechniker, Metalltechniker usw. zum Gebrauch an Fachschulen, Gewerbeschulen u. z. Selbstunterricht. I. Teil: Chem. Versuche u. Präparate f. Anfänger. II. Teil: Vorübung z. Analyse. III. Teil: Die quantit. Analyse. Koburg, Müller & Schmidt, 1910. a Bd. M. 1,20

Bericht üb. d. XXIX. ord. Hauptvers. d. Vereins deutscher Fabriken feuerfester Produkte. Berlin 1909, Verl. Tonindustrie-Zeitung.

Bornemann, K., Die binären Metallegierungen, mit 38 Tafeln, enthält. etwa 400 Abbild. u. 1. Ableselineal. 1. Teil. Halle a. S. 1909, W. Knapp. M 7,—

Gummikalendar 1910, Kalender für d. Gummiindustrie u. verw. Betriebe 1910, ein Hilfsbuch f. Kaufleute, Techniker, Händler u. Reisende d. Kautschuk, Asbest- u. Celluloidbranche, unter Mitwirk. seines Begründers Fabrikdirektor E. Herbst. Hrsg. Dr. K. Gottlob, mit d. Beilage Jahrbuch d. Kautschukindustrie. Berlin, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Bücherbesprechungen.

Die Natur des Radiums, nach 6 an der Universität zu Glasgow im Jahre 1908 gehaltenen freien populären Experimentalvorlesungen bearbeitet von Frederick Soddy. Übersetzt von Prof. G. Siebert. Mit 31 Illustrationen. XVI, 272 S. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1909. Geh. M 5,—; geb. M 6,—

Unter den allgemein verständlichen Büchern über Radium und radioaktive Substanzen wüßte ich kein besseres als das vorliegende Werk von Frederick Soddy. Das neue Buch des Verf. hat dieselben Vorzüge wie die früheren: völlige Beherrschung des Gegenstandes, klare und überaus fesselnde Darstellung. Nicht nur die Tatsachen der Radioaktivität werden anschaulich wiedergegeben, sondern es wird auch gezeigt, wie sie sich in die alten Wissenschaften Physik, Chemie, Geologie usw. einfügen und neues Licht verbreiten. Daß die Literatur bis auf die neueste Zeit berücksichtigt ist, braucht kaum gesagt zu werden. Auch die wertvollen Versuche des Verf. über die Bildung von Helium aus Uran und Thor haben Aufnahme gefunden, und der dazu benutzte Apparat ist durch ein Lichtbild wiedergegeben. — Die Versuche Ramsays über die Transmutation der Elemente mit Hilfe von Radiumemanation erwähnt das Buch wohl deshalb nicht, weil sie noch der Bestätigung bedürfen, ehe sie als sicher gestellte Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung einem größeren Publikum mitgeteilt werden können.

Der vortreffliche Druck und die Abbildungen verdienen uneingeschränktes Lob. Die Übersetzung könnte zuweilen flüssiger sein, sie ist an manchen Stellen mit ungewöhnlichen Fremdwörtern beschwert, die sich gerade in einer allgemein verständlichen Darstellung nicht gut ausnehmen. Vielleicht ließe sich das bei einer späteren Auflage verbessern. Dann wären auch die englischen Maß- und Gewichtsbezeichnungen auszumerzen, bei denen sich ein Deutscher keine richtige Vorstellung machen kann. Es genügt nicht, hier und da eine Umrechnung oder gar nur einen Umrechnungsfaktor in Parenthese beizufügen. Von einer deutschen Übersetzung darf der Leser erwarten, daß der Übersetzer ihm die Arbeit des Umrechnens vollständig abnimmt.

Selbstverständlich kann der gerügte Mangel den Wert des Buches in keiner Weise herabsetzen. Ich möchte das Werk besonders den Fachgenossen aufs wärmste empfehlen, denen es an Zeit zur Be-

schäftigung mit der umfangreichen Originalliteratur fehlt. Zu wünschen wäre, daß die Worte des Verfassers über die Notwendigkeit großer Geldmittel für wissenschaftliche Forschungen auch in Deutschland auf fruchtbaren Boden fielen.

Sieverts. [BB. 267.]

Die Standentwicklung und ihre Abarten für den Amateur- und Fachphotographen. Ihr Wesen, ihre Ausführung sowie ihr Leistungsvermögen auf Grund eigener ausführlicher Untersuchungen. Von Hans Schmidt. Mit 19 Abbildungen im Text. Halle a. S., Verlag von Wilhelm Knapp, 1909. Geh. M 2,40

Die in der photographischen Literatur vorhandenen Spezialwerke über die Standentwicklung enthalten mancherlei Unrichtigkeiten, welche in den meisten Fällen zu Fehlresultaten führen müssen, während andererseits die Fachzeitschriften nicht selten Urteile über die Leistungsfähigkeit und den Wert der Standentwicklung bringen, die miteinander in direktem Widerspruch stehen und infolgedessen keineswegs geeignet sind, diese Frage zu klären, vielmehr eher das Gegenteil bewirken. Diese Lage der Dinge nun hat den Verf. bewogen, auf Grund eingehender systematischer Versuche eine Bearbeitung des Gebietes der Standentwicklung vorzunehmen, und zwar in der Weise, daß er lediglich die Resultate der vorgenommenen praktischen Versuche zusammenstellte und einer Besprechung unterwarf. Objektivität in der ganzen Behandlung des Stoffes und eine leicht faßliche Darstellungsweise sind neben dem Umstande, daß diese Arbeit ein Produkt praktischer Versuche und Erfahrungen ist, besondere Vorzüge derselben. Das Buch ist zum besseren Verständnis mit einer Reihe guter Abbildungen ausgestattet und gehört als Heft 69 der Enzyklopädie der Photographie an.

Mllr. [BB. 265.]

Güterherstellung und Ingenieur in der Volkswirtschaft, in deren Lehre und Politik. Von Max Kraft, o. ö. Professor (Wien). Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag, 1910.

Geh. M 5,—

Man kann der Behauptung des Verf., daß die Güterherstellung auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftspolitik, sowie deren Lehre im Vergleich zum Güterverbrauch, zu Verkehr und Handel mit einer Knappheit behandelt wird, welche zur Wichtigkeit der Güterherstellung in einem auffallenden Mißverhältnis steht, nicht widersprechen, zumal wenn man in Betracht zieht, daß die Güterherstellung die fundamentale Grundlage aller Volkswirtschaft und Volkswirtschaftspolitik ist, aus der heraus sich sowohl der Güterverbrauch als auch Handel und Verkehr erst entwickelt haben, überhaupt folgerichtig erst entwickeln konnten. Die Arbeit des Verf. trägt wesentlich dazu bei, die in dieser Beziehung bestehenden Mängel aufzudecken und die der Güterherstellung zukommende Bedeutung ins rechte Licht zu rücken. Auch seinen Ausführungen über die Tätigkeit des Ingenieurs bei der Güterherstellung und die Stellung desselben in der Volkswirtschaft kann man im allgemeinen beipflichten, obschon sich nicht verkennen läßt, daß der Verf. hinsichtlich dieses Punktes hier und da etwas zu schwarz sieht, namentlich, soweit es sich um die